

Schwerer Schlag gegen Banden

Im Raum ostwärts Görz

Eigener Bericht

GOERZ
In den Tagen vom 13. bis 20. Januar 1944 wurde nach Klärung des Raumes südlich der Straße Goerz-Aldeide die überwachende Vorposten eigener Hand in das Gebiet nördlich dieser Straße in Richtung Tarnover Wald-Chiapovano durchgeführt. Hierbei wurden die in diesem Raum zahlreich zusammengezogenen Bandenkriterie zurückgeworfen. Dieser Vorgang gleichzeitig von Nordwesten her abgeleitet. Die hier zum Kampfstellen Banden wurden vernichtet, über 500 Tote gezählt und große Mengen an Waffen und Material erbeutet. Die deutschen Truppen haben Ruhe und Geistesfreiheit der Anwesenheit der Banditen zugesprochen und im entscheidenden Moment zugegriffen.

Abessinier an der Adria

Von unserem Korrespondenten
VENEDIG

Abessinische Truppen befinden sich, wie eine feindliche Meldung, in Frontgebot an der Grenze. Sie sind in der Gegend von Mekele, die Ironie will es so, in der Provinz der „Gazzettino“, das derselbe Badoglio, der als Eroberer von Abessinien einmal den Titel eines Herzogs von Addis Ababa trug, nun die Abessinier in seinem Namen zum Marsch sehe und ihnen das als Vassal diene. „Es würde uns nicht wundern“, so schließt das italienische Blatt, „wennhalb Selenasie den Anspruch erheben würden an dem hypothetischen Tage der Einnahme Roms durch die Eroberer.“ Und weiter: „Der Triumphblat der Cäsaren in der Eywe Stadt einzukreisen.“

Vatikanstadt überflogen

VENEDIG
Bei dem achten feindlichen Luftangriff auf Rom wurde das Gebiet der Vatikanstadt erneut überfliegen. Man hält es für wahrscheinlich, dass der Vatikan einen Protest gegen die Verletzung seines Hoheitsgebietes erhebt. Auch Tivoli in der Nähe von Rom, wurde am gleichen Morgen wie die Ewige Stadt bombardiert.

Bemerkungen zur Lage

Fünf Wochen Witebsk

(Rte.) Der Zwischenbericht, auf den die Witebsk-Exzellenz die Erfolge, der heute im OKW-Bericht erscheint, darf nicht zu der Annahme verleiten, dass das Ringen um Witebsk schon beendet sei. Zwar ist derzeit die gewisse Pause den Kämpfern in diesem Prozeß zu verzeichnen. Aber nach den Vorbereitungen, die die Armee gerade an dieser Stelle getroffen hat, ist in absehbarer Zeit ein neuer Anlaufmanöver der heftigen Kämpfe um Witebsk zu rechnen. In der Zwischenbilanz des OKW-Berichts verdienen die Angaben über die Höhe der feindlichen Verluste besondere Beachtung, was die Frage des Schicksals der Wehrmacht betrifft. Die Unmöglichkeit bolschewistischer Durchbruchversuche selbst durch um er mit erheblichen Überlegenheit an Menschen und Material, Stalin hatte bei dem entscheidend gedachten Stoss auf Witebsk nicht weniger als Schutzdivisionen und starke Einheiten, die den Weg der Wehrmacht nach der Wagnis des noch der mit Sicherheit erwarteten Erfolg versagt geblieben ist, so beleuchtet dies die ungeschwächte Moral unserer Truppen im Osten, die sich nicht geschlagen geben, auch wenn der Feind in unheimlicher Überzahl anströmt.

Die Einbusen, welche die Bolschewisten in den fünf Wochen seit dem 13. Dezember im Kampf um Witebsk erlitten haben, sind von Witebsk her verhältnismäßig geringfügig. Die den feindlichen blutige und erbitterte Schlacht um den Feind ausser den 40.000 Toten noch ein Mehrfaches an Verwundeten gekostet, so dass man die

Nächtliche Luftschlacht über Gross-Berlin

**Kühner Angriffsgeist der deutschen Nachtjäger
38 Abschnisse im Zusammenwirken mit Flak**

BERLIN
Bei den schweren Luftkämpfen, die sich am Abend des 20. Januar im Verlauf des Terrorangriffs britischer Bomberverbände gegen die Reichshauptstadt auf den An- und Abflugwegen der feindlichen Maschinen abspielten, zeichneten sich die deutschen Nachtjäger erneut in hervorragender Weise aus. Besonders erwähnt zu werden verdient

Wenn die Luftabwehr trotz der grossen Schwierigkeiten die durch die Wetterverhältnisse zu überwinden waren, ein solches Abschussergebnis melden konnte, so beweist sie damit, dass der Abwehrerfolg vom 15. Januar, als britische Bombenverbände mitteldeutsches Gebiet unter Luftangriffen in grosser Zahl angriffen, und dabei 12 Flugzeuge verloren, nicht zufällig war. Es liegt vielmehr in der stetig wachsenden Schlagkraft unserer Luftverteidigungskräfte begründet, dass auch unter widrigen Wetterbedingungen der Feind nicht zu einem wirkungsvollen Angriff kommt.

Ein unteilbares Ganzes

Tojo und Shigemitsu über die Kampf-
gemeinschaft Deutschland - Japan

TOKIO

Im Reichstag hielt am Freitag Ministerpräsident Tojo eine große Rede. Er führte u. a. aus, dass Deutschland nach wie vor eine uneingeschränkte Stellung in Europa innehat. „Wir werden völlig unverswägbar in die Zukunft, die den Seinen bringen wird, Japan und Deutschland sind ein untrennbares Ganzes.“

Japans Flugzeugproduktion habe sich seit Jahresfrist verdoppelt, eine weitere Steigerung werde erreicht. Dank der engen Zusammenarbeit mit Mandschukuo gebe die Ernährungslage Japans einen sicheren Grund zur Beunruhigung. Die Länge der Krieg auch dauern möge.

Die Selbstversorgung sei nach sorgfältig ausgearbeiteten Plänen immer besser geworden und die Produktion von Reis, Weizen, Kartoffeln und anderen Erzeugnissen erheblich gesteigert worden. Sobald die Kriegsernährung einsetze, werde diejenige Bevölkerung, deren Lebensgrundlage eroberten Gebieten

die, in der er betonte, die Materialen für die Kriegführung seien wurde 5000 km um Japan geschoben. Neun Zehntel des Weges um Ziel seien damit bereits geschafft worden. Der Feind wolle Japan schlagen, ehe die Produktionskapazität gross genug sei, um die Verluste zu ersetzen. Der Gegner werde sich nicht bei weiterem Zeitverlust seinerseits die japanische Heimat so gefährdet stark werden würde, dass Japan niemals zu schlagen sei.

Nur 377 japanische Gefangene

LISSABON

Wie der USA-Unterstaatssekretär Patterson offiziell in Washington bekanntgab, hat die amerikanische Wehrmacht im Verlauf von Kriegsjahren 377 japanische Gefangene gemacht. Dabei habe es sich in der Hauptsache um Verwundete

Japan gegen Indochina

TOKIO
Nach einem Bericht der Zeitung
Asahi Schimbun fand in Tokio eine
Konferenz bekannter Persönlich-
keiten statt, die sich mit Massnah-
men gegen die unterirdische Wüh-
larbeit des Judentums befasste, das
schuldig sei am Kriege in Grossos-
tisien. Die Konferenz stand unter
der Leitung von Prinz Sanataka Ichju
und nahm auch der frühere Bot-
schafter in Rom Shintaro teil.

**Amery: 1 Million Inder Opfer
des Hungerkrieges**

STOCKHOLM

In einer neuerlichen Indienstnahme im Unterhaus am Donnerstag erklärte Minister Amery, es lägen immer noch keine zuverlässigen Zahlen über die Todesopfer vor, doch sei die Regierung von Indien aus Grund der vorliegenden Informationen der Ansicht, dass kein anormales Sterblichkeitssteigen infolge Hungers und Seuchen den letzten fünf Monaten 1946 eine Million Menschen nicht überlebt. Damit wird von den verantwortlichen Ministern in einem lapidarsten Monatsbericht, das ebenfalls im Unterhaus, wenigstens eine Million Kinder durch Hunger oder Seuchen ender zugrunde gegangen sind, Amery konnte vor dem Parlament nicht verheimlichen, dass Cholera und Malaria noch immer das schwerste Problem in Indien bildeten.

Evakuierung Istanbul?

STOCKHOLM

Wie aus britischer Quelle verlautet, plant die Türkei aus wirtschaftlichen und sanitären Gründen, einen Teil der Bevölkerung von Istanbul zu evakuieren. Zunächst sollen 100.000 Personen fortgeschafft werden.



Der gegenwärtig heftig umkämpfte Nord-Abschnitt der Ostfront

Verlustreiche Offensive

Zusammenfassender Bericht über den Verlauf der Operationen in Süditalien

BERLIN Auch gestern hielten die erbitterten Kämpfe am Westflügel der süditalienischen Front an. Zusammenfassend ergibt sich über den Verlauf der bisherigen Operationen im Zuge der neuen amerikanischen Großoffensive folgendes Bild:

Am 15. Januar trat die 5. nordamerikanische Armee im Kordillerengebiet der Garigalano-Mündung nach starker Artillerievorbereitung zum Angriff an. Südlich Minturno hatte der Feind durch eine vor unserer Hauptkampflinie unter dem Namen "Monte Rotondo" bekannte Nacht durchgeführte Landung seine Angriffstruppen verstärkt. Der Gegner konnte nach heftigen Kämpfen und unter erheblichen Verlusten südlich Minturno im Ausenteal und am Monte Valle-Martina ins Garigalanoobogen örtliche Einheiten zurückwerfen, seine Angriffe wurden aber schließlich im Gegenstoss zum Scheitern gebracht.

Am 19. Januar verstärkten die Truppen der 5. nordamerikanischen Armee im Zusammenwirken mit britischen Divisionen ihre Angriffe auf breiter Front. Sie waren von pausenlosem starken Artilleriefeuer und fortgesetzten Bomben-

Nordfront weiter Schwerpunkt

Trotz immer neuer Reservenzufuhr
keine operativen Erfolge der Sowjets

BEILIN
Auch am siebensten Tag in den Nordabschnitt verlegten Winteroffensive der Bolschewiken, der sie seit dem 18. Januar alle verfügbaren Kräfte und Reserven an den drei Angriffspunkten in die Schlacht geworfen hatten. Die Bolschewiken der angestrebte Durchbruch an keiner Stelle gelungen. Trotz laufender Zuführung frischer Kräfte und eines selbst für die Ostfront ungewöhnlichen Einsatzes aller technischen Mittel, zum ersten Mal Schiffschrauben zum Flammenwerfer, sind die mit Strömen von Blut bezahlten Versuche, die deutschen Abwehrfronten zum Wanken zu bringen, an der Widerstandskraft der deutschen Truppen gescheitert.
Noch ist allerdings ein Abbauein der Kämpfe nicht festzustellen, die

bei Tag und Nacht mit ausserordentlicher Erbitterung von beiden Seiten geführt werden und bei denen den zahlenmäßig überlegenen Angreifern jeder Meter Bodengewinn streitig gemacht wird. Die deutsche Abwehr hat in der Offensive, versuchsweise die bolschewistische Propaganda auch diesmal, die Anfangserfolge der Offensive auf dem Nordflügel mit dem Verlust von 1000 Mann und Beutegeldern als eine operative Entscheidung hinzustellen, ein Verfahren, das durch die harten Tatsachen bisher noch jedesmal eine Korrektur erhalten hat. Eine solche Korrektur ist auch für die heutige Berichter des Oberkommandos der Wehrmacht, über den Abwehrerfolg bei den Kämpfen um Witebsk.

Die Bolschewiken halten die Belagerung von Anzeritschk

Zeit lediglich im Raum, westlich Ratschiza aufrecht, während es im Südabschnitt bei Nikolai und im grossen Dnjeprobogen weiterhin nur zu tödlicher Tätigkeit kam. Westlich Ratschiza setzten die Bolschewiken eine Art Artilleriegraben mit überlegenen Kräften auch am 20. Januar fort. Sie wurden aber trotz der Schwierigkeit des Geländes von den deutschen Stellungen zurückgeworfen. In örtlichen Operationen versuchten die deutschen Truppen einige Einbrüche aus den Vortagen abzurufen und den Bolschewiken damit jede Möglichkeit zu nehmen, ihren Aufmarsch zu nehmen. Eine bolschewistische Kampfform, bei der sich auch Panzer und schwere Geschütze befanden, wurde durch deutsche Einfluren eingeschlossen und

wie lange sie sich noch aushalten können. Die härteste Leistung wird es ihnen möglich ist, trotz zerstörter Verkehrswege an Stützpunkte immer noch rasch und in ausreichender Zahl Transportmassen an die Front zu verfrachten. Die alldeutsche Nation wäre wahrscheinlich dazu imstande (am wenigsten die Engländer oder Amerikaner). Aber es ist ja auch keine Europäerin denn Sie ist eine Amerikanerin. Sie hat Zahnbürste und mit einem einzigen Paar Strümpfen leben können. In Sowjetrußland ist jene Medizinstudentin vom Muske kein Sonderfall, sie steht für Millionen, für den ganzen Völkervollzug, dessen sie sich wie einer unerschöpflichen Bedieneinheit bedienen kann.

sein Staat und seine Kriegsführung beruhen im Grunde auf der Kalkulation, dass in einer Auseinandersetzung, bei der es so auf die Totalität der Kräfte mobilisierung ankommt, die Grenze des Erduldens erreicht werden kann, wo nicht mehr die geistige und moralische Überwertigkeit, sondern die überlegene Leidsfähigkeit einer entindividualisierten Masse der Ausschlag gibt. Er glaubte durch ein beispielloses Verschwendungszins gewissermassen konkurrenzlos werden zu können. Lange vor dem Krieg hat er seine Untertanen gelehrt, dass sie nur sein Leben lang zu halten darin dringen, als beissamtsinnig eines sibirischen Rüstungswerkes zu Tode geheizt zu werden, dass zwei Familien auf neun Quadratmeter Wohnfläche — im Frieden! — wunderbar leben können und ein Paar Schuhe und ein Anzug für das Wohl eines Sozialjüglers vollkommen ausreichen. In einem Krieg mit der Verteidigern der europäischen Kultur musste sich dieses zynisch-zuglährende Training auf Entbehrung gleichsam auswirken. Die Teilnehmer des Teilschlachtens mit den billigsten Gegenständen, die die Bedingungen des Wettbewerbs, und das musste sein, der Menschen eben als Ware behandelte.

Stalin hat in einem recht hohen Grade die Fähigkeit, die Interessen des Krieg gezeigten, uns im Ertragen von Lasten und Entbehrungen mit der Leidensfähigkeit asiatischer Völker zu messen — wenn auch göttlich mit den menschlichen Gradunterschieden, die durch den europäischen Lebensstil und durch die Vörsorge der Völker für ihre Zukunft verbürgt sind. Willkommen Unterstützung durch Stalin in dem gleichgerichteten Ziel der amerikanischen und britischen Bombenkrieges; wenn die Amerikaner 30 bis 40 Prozent Verluste bei einem einzigen Terrorangriff in Kauf nehmen, so stehen die gleiche eiskalte Kalkulationen bei Stalin. Ich bin mir sicher, wie bei Stalins Menschendumping. Sie haben sich dennoch verspekuliert, alle drei. Sie haben den Faktor «Moral» nicht genügend berücksichtigt, und Sie haben zu wenig Phantasie aufgebracht, um sich auszuwählen, wie ein Volk — auch eines von hoher kultureller Entwicklung — das Leben in der wie das deutsche — im Nehmen sein kann, wenn es um sein nacktes Leben kämpft und um seine Zukunft glaubt. Wir brauchen hier nicht zu schildern, wie könnten es auch gar nicht mit Worten ausdrücken, was der deutsche Soldat allein in den letzten vier Monaten der Ostschlacht, insbesondere in der letzten, geleistet hat.



Stützpunkt am Atlantik. Torpedoraum im Bunker



In diesem Planquadrat ist die Bereitstellung der Anglo-Amerikaner! Ein Fallschirmjäger erklärt seinem Kameraden von der Panzerwaffe die Lage



Brennende Sowjetpanzer

SS-PK-Zeichnung von Palmowski

Sport

Schroeder schwamm 1:01.6

Die Schwimmer der Kriegsmarine-Klubs scheinen sich auf weit auskundschaftende Plätze verteilt zu haben. In der ersten Schwimmstunde Leutnant Köhler startete am vergangenen Sonntag für Culmsee. In der norwegischen Stadt Drammen wurde der erste Schwimmversuch im Rücken- und Krauschwimmen über 100 m. Obergefreiter U. Schröder schwamm für Savanger an den ersten Platz. Der zweite Platz wurde dem Sprintheister überlegen in der in Vorjahr nur einmal überbotenen Zeit von 1:01,6 und war auch über 200 m. Der dritte Platz wurde dem Schlagen. Zweiter wurde der frühere Altonaer Gerd Hoth (Steinkjer) in 2:28,6 der sich im Alleingang das 100 m Rückenschwimmen in der sehr guten Zeit von 1:32,4 holte.

Saager, Bunzel, Kittsteiner

Wie immer ist auch am 23. Januar die Septienklasse der deutschen Amateure bei den Radrennen in der Westfalenhalle gut vertreten. Der deutsche Stalldivert Harry Saager (Berlin), der Berliner Meister Karl Kittsteiner (Nürnberg) und Krause (Hannover) treffen sich diesmal in einem Flieger-Mehrkampf. Unter den zahlreichen Bewerbern des Ausscheidungsfahrens seien noch Biesing (Berlin), Bielefeld (Bielefeld), Krieger (Garmisch) und Kaspery (Dortmund) hervorgehoben.

Ereignisse im Saalradsport

In Königsberg wird am kommenden Sonntag ein Dreistädtekampf im Zweier-Raddball ausgetragen. Berlin wird von Strohschank Krege (Post) und Mathies Hanschmann; Königsberg von Bahr Weissner und Memel von Altenberg Tarzies vertreten.

Am 5. und 6. Februar startete die deutschen Meister Stoltze

Das Eichenlaub zum Ritterkreuz wurde dem Vereinsführer des Wermachts-Sport-Vereins Os nabrück, Generalleutnant Otto Schünemann, als 339. Soldaten vom Führer verliehen.

Mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet wurde der frühere Vereinsführer des Kol-

feld (Erfurt) in Neunkirchen und Saarbrücken. Die Erfurter werden es beide Male vor allem mit dem Strassburger Radballpaar Doe Ferrand zu tun haben. Vierzeh Tage später, am 19. und 20. Februar stehen die gleichen Begegnungen bei den Saalsportfesten in Sömmerda und Erfurt im Mittel-

Für ihren mutigen Einsatz bei einem Terrorangriff auf eine süddeutsche Stadt erhielt die bekannte Münchener Turnerin Hanna Rupp (MTV 78) das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse.

Den Endkäm

Deutsche F
gegen Ama

Die so frühzeitig bekanntgege
benen Termine für die einzelne
Endrunden zur Deutschen Fus

Spitzen entgegen
Fußballmeisterschaft - Vienn
teure Steyr

ballmeisterschaft sind in den letzten Tagen bereits viel besprochen worden. Hier soll nun noch einmal kurz schon »zusammenhocken« um die eventuellen Gegner der Vorrunden nach irgendeinem System oder Schlüssel zu ermitteln. Und das ist auch garnicht so einfach, wenn man bedenkt, dass die Teilnehmerzahl in diesem einschließlichen des Generalsgouvernements — einige ihrer Titel bereits sicher haben, andere wieder ihrer Teilnahme an den Endkämpfen um die »Viktoria« so gut, wie gewiss, sind.

Unter diesen Gesichtspunkten verdienen also über 100 Spielvereine in Böhmen und Galizien folgende Namen besonders erwähnung zu werden:

Wienna Wien-Amateur Steyer
Viktoria Stolz-HSV Gross-Börs
Herta/BSC - Lufthansa Berlin
LSV Berlin - Spielvereinig
99 Berlin - Breitenburg
Spielverging Breslau 02, T
Lüne - Germania Königsst

Dreadner, als Kämpfer gegen die
Trophäe, Holstein-Kiel, Dessau
02, Bayern München, FC M
hausen 93, Hamburg oder
FC St. Pauli, Köln/Sile 97. Zu th
gesellen sich die Gaus, in den
man altehrwürdigen Namen
grössere Vortratten schenkt.
Darüber hinaus ist in den m
ersten Fällen die Meisterschaft
noch offen. So z. B. in Berl
Mark-Brandenburg, Pommern, S
hannover-Niederschweig, West
falen, am Braunschweig, in der We

Der Zweck

Breitenarbeit im Vord

Die letzten Monate haben a
den deutschen Sport oft vor gr
Sieg und Niederlage, vor grossen
Lösungen in frühen Jahren v
neue Tagungen und einen gro
Papierkrieg nötig gemacht
ten. Wie überall im Leben u
eines Volkes, hat sich auch da
manches geändert, ohne dass
die Ziele und Grundsätze un
stossen worden wären. Was

Dreiner SC-Döbelner SC; Zwickauer SG-Tura Leipzig; Zwettl-Halle-Dessau 05; LSV Hameln; KSG Komot-Hiermann; Harburg SV-St. Georg Spergau; KSG Kurhausen; KSG Kessel-Sport-Kassel; KSG Saarbrücken-Bismühle; Neunhüben; FV Meiningen; Tura Leubachhausen; FC Efftrheim-FC Raschitz; FC 93 Marhausen-SC Schlichtheim; TSG Ulm-Stuttgart; Klokera; SGV Vereinigung Furt-Pföhl; Bamberg-FR Schweißfurt-FON-Uberg.

im Sport geändert hat, sind stets nur die Mittel, Verfügungen und Regelungen, die der Durchführung eines breiten Wettkaufbetriebes und der Erhaltung organischen Lebens unserer reihe im Wege stehen. Die Mar

Zu Beginn des Krieges wurden die Fussballvereine der Besten

richtung ist unverändert
bleiben. Die anderen
sind aber mehr als eine
Jahrhundert mit schönen
Ergen in internationalen Begegnungen.

Wie Probleme, die an
Grundrissen und Sfael-
stetigkeiten stützelten, er-
reichlich bekämpft und erfol-
geloöst werden, hat vor allem
wieder das Reichsteich-
Fussball- und die große
Anordnungen heraus
aus und eine neue — die bei-
haft beleuchten, wie gesch-
und grossmächtig man hier
auf die Welt der Welt
die Reihung des deuts-
Sport geführt wird.

In wenigen Wochen werden
Gaumeister zur Vorrunde
deutsche Kriese-Fussballmeis-
ter werden. Die ersten
wird ein Wunderpiel eines
bewerbes angesetzt, der über:
Mannschaften vereint. Das
eindeutige. Indessen ist
nicht nur die Leistung
auf der sechsten für den deuts-

insoweit geschieht, als die Ver-
wechsel am Ort vorhaben wird.
Den schließlichen Ausgang der
an die alten Verfeinbarsten bin-
de vom Wehrdienst vorerst zu
freibleiben. Mit Hunden und
Gastspielern aus Soldatenkrei-
sen, die sich in der Regel nicht
Und heute helfen sich die Vere-
mit Spielen aus. Das tut dem
reine Wechsel keinen Abbruch
erhält das Spiel neben der
durch die Knechtenschaft, die
nicht eingehen, die wirklich
mehr aus eigener Kraft durch-
ten können.

Der bürokratische Ausleg-
er, die Bestimmungen der
Kampf angeht. Das hilft an-
dem Fussball die Breitenar-
fortzusetzen, aus dem die Sp-
dann den Nutzen zieht.

Rundfunk in Küstenland

Sonntag, 22. Jänner
Der Sender Triest I. M. 263,3 (SK 1)
11.30: Opernmusik — 12.15:

Spät, zu glauben, der Fusi-
lebe heute genau so wie vor
Kriege. Von Jahr zu Jahr
die Schwierigkeiten grösser
worden. Und das in erster
deshalb, weil man nicht ge-
war, auf die Breite des Spi-
etriebes zugunsten einiger re-
sistentiver Mannschaften zu-
sichten. Als ein Symbol der
Breitenarbeit ist die KSG seit
Sommer 1943 immer stärker
Erscheinung getreten, die Ki-
spielgemeinschaft also, in der
Vereine aus der Not eine Tu-
machen und sich zu gemein-

Unhaltungsmusik. — Orchester S
rnl. — 13.00: Nachrichten. — 1
Mittagskonzert. — 14.15: Unt
tungskonzert. Orchester Angell
16.00: Deutsche Soldatenunse
17.00: Nachrichten. — 17.15: M
zur Dämmerstunde. — 18.00: Se
pause.
Sender Triest II. M. 283,3
1059, 19.00: Musik aus Film. — 1
Hier spricht das Adriatische K
land. — 20.00: Nachrichten. — 2
Musik zum Samstagabend. — 2
Nachrichten. — 22.15: Lieder
Tanzmusik. — Orchester Paolatti
23.00. — 24.00: Leichte Unterhalt

Schwe Tanka und Fä

elmer **anlagen** **esser** **Müller & Co.**

